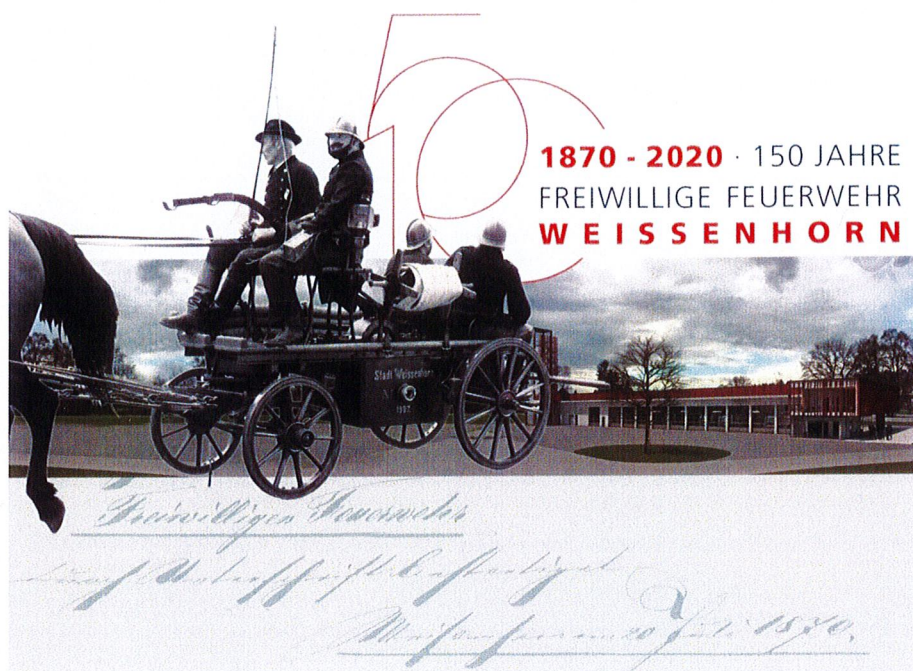
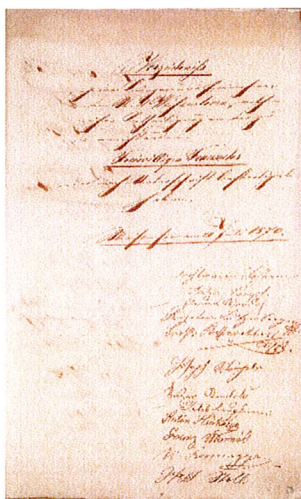


# Vor 150 Jahren gegründet – Die Freiwillige Feuerwehr Weißenhorn



Gestaltung Norbert Riggermann



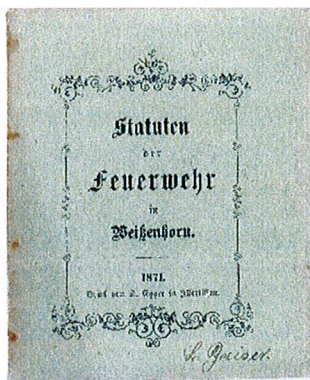
Am 20. Juli 1870 wurde die  
Freiwillige Feuerwehr Weißenhorn  
gegründet.

Das Gründungsprotokoll von 1870 (Stadtarchiv)

„Verzeichnis jener Bürger und Einwohner der Stadt  
Weißenhorn, welche ihre Beteiligung an der zu  
errichtenden Freiwilligen Feuerwehr durch  
Unterschrift bestätigt haben / Weißenhorn am 20.  
Juli 1870“

32 Männer erklärten sich bereit, "bei Feuersgefahr die Rettung von Menschen und Eigentum ... zu besorgen".

Die Gründung der FFW diente vor allem dazu, das Feuerlöschwesen besser zu organisieren. War dies bis dahin Sache aller Einwohner gewesen, hatte man nun eine feste Mannschaft, die sich mit „Handgelübde“ dazu verpflichtete, „militärisch organisiert“ der Brandbekämpfung zu dienen.



Bereits ein Jahr später standen 80 Freiwillige dafür zur Verfügung. Eine Satzung regelte Pflichten und Organisation. Nur Männer mit „unbescholtenem Ruf“ und „körperlicher Befähigung“ durften Mitglied werden.

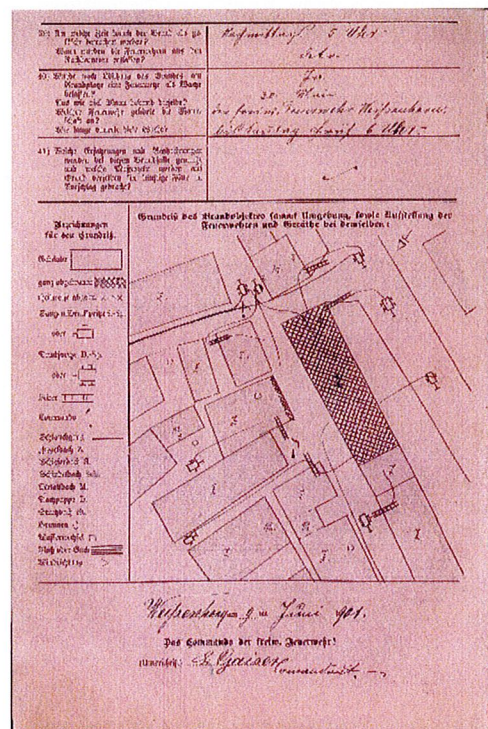


Mitgliedskarte von Xaver Heinle von 1877 (Stadtarchiv)

## Protokoll eines „Feuerangriffs“

Von Anfang an wurde genau Buch geführt und die Einsätze protokolliert. Legendar wurde der Brand der Zimmermanschen Malzfabrik (An der Mauer 2).

Hier brach am 8. Juni 1901 um 12 Uhr ein Brand aus, der für die Altstadt sehr gefährlich war. Mit Rufen, Glocken und Trompetensignal wurde Alarm gegeben. Bereits um 12.12 Uhr war die Ortsfeuerwehr eingetroffen.



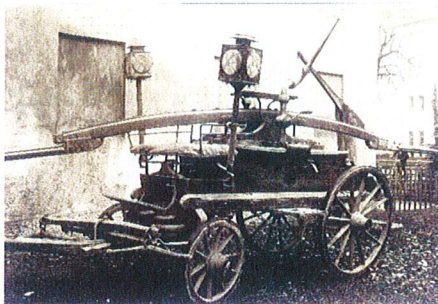
Aus dem Dienstbuch der Freiwilligen Feuerwehr Weißenhorn (Stadtarchiv)

Insgesamt waren 410 Feuerwehrmänner aus Weißenhorn und den umliegenden Gemeinden im Einsatz. „Der erste Feuerangriff erfolgte durch Bespritzung des ganzen Dachraums... Als Lösch- und Rettungsgeräte kamen ... 11 Löschmaschinen, 700 Meter Schläuche und 9 Leitern zur Anwendung...“.

Um 5 Uhr war der Brand gelöscht.

## Von der „Feuerlöschmaschine“ zur DLK 23/12

Schon 1838 wurde von der Stadt eine neue „Feuerlöschmaschine“ angeschafft.



Daneben war vorgeschrieben, dass jedes Haus einen Löscheimer und Feuerhaken besitzen musste. Zudem waren über die Stadt zahlreiche Leitern unterschiedlicher Größe verteilt.



Lederner Feuerlöscheimer 19. Jh. (Heimatmuseum)

Seither hat sich die Technik rasant fortentwickelt. Meilensteine waren 1907 die Anschaffung einer hochmodernen Saug- und Druckspritze der Fa. Magirus, und 1914 die Fertigstellung eines Systems von 98 Unter- und Oberflurhydranten im Stadtgebiet.



Moderne Saug- Druckspritze von 1907

Ein Beispiel für die fortschreitende Motorisierung zeigt der Kreislöschzug, der 1954 in Weißenhorn stationiert wurde.

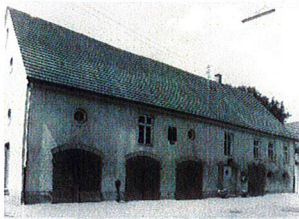


Heute verfügt die FFW über 9 Einsatzfahrzeuge. „Flaggschiff“ ist die Drehleiter DLK 23/12 von Magirus, die 2010 in Dienst gestellt wurde.



## Vom „Feuerwehrrequisitenhaus“ zur modernen Brandwache

Seit dem 19. Jahrhundert waren die „Feuerwehrrequisiten“ im ehemaligen Fugger’schen Zehntstadel (heute Stadttheater) untergebracht.



Seit 1952 wurde an der Illerberger Straße ein neues Feuerwehrgerätehaus errichtet, das in den folgenden Jahrzehnten nach und nach erweitert wurde. Heute ist der Platzbedarf so gewachsen, dass nunmehr ein Neubau an der Emershofer Straße geplant wird.



Entwurf Neubau Feuerwehrhaus Weißenhorn - 20.12.2018 - Ansicht Südost

[www.kung-haller.de/weißenhorn]

## Breit aufgestellt

Heute verfügt die FFW über 77 aktive Frauen und Männer sowie zwölf Mitglieder der Jugendgruppe. Hinzu kommen die Senioren’innen aus dem Feuerwehrverein, die mit dazu beitragen, dass die FFW einen breiten Rückhalt in der Stadtgesellschaft hat.



Die Aktiven 2019



Text: Matthias Kunze  
Fotos: FFW; Heimatmuseum